

Karmingimpel und Kolkrabe auf. Kleinere Zugwinne gibt es auch bei Schnatterente, Reiherente, Waldwasserläufer, Flußuferläufer, Sturmmöwe, Schlagschwirl und Birkenzeisig. Rückgang der Dispersion der Art tritt wohl deutlich bei Teichralle, Kiebitz, Bekassine, Steinkauz, Ziegenmelker und Sumpfmöwe hervor. In manchen Fällen hinterläßt allerdings das Kartenbild einen Eindruck, der dem tatsächlichen Status der Art nicht entspricht. So war z. B. beim Rebhuhn zumindest im westsächsischen Grenzgebiet der Bestandsrückgang sehr viel weiter vorangeschritten als hier im groben Raster zum Ausdruck kommt. Daß der Bestand dieser Art riesige Verbreitungslücken hat und regional kaum fünf Hähne auf 100 km² vorkommen, kann man unsicher aus den beigefügten summarischen Angaben zu Häufigkeit und Häufigkeitstrend im gesamten Land erschließen. Hier erreicht diese Methode der Bestandserfassung die Grenzen ihrer Aussagefähigkeit. Etwas Abhilfe kann hier schon die Schätzung der Häufigkeit schaffen.

Die Kenntnis des an Thüringen grenzenden Randgebietes, läßt wenige Eintragungen als möglicherweise fehlerhaft erscheinen: z. B. Kormoran 4840-4, Wiedehopf 4840-3.

Der Atlas bringt mit den Karten der Brutvogelverbreitung die wichtigsten Ergebnisse des unternommenen Vorhabens. Weitere Ergebnisse, z. B. zur Habitatbindung der Arten, konnten bei der auferlegten Beschränkung auf wenige Zeilen von Bemerkungen nicht mitgeteilt werden. Wünschenswert sind solche Angaben jedoch. Aber das Buch ist in Darstellungsweise, Umfang und Ausstattung ein gutes Beispiel für die Dokumentation regelmäßiger Wiederholungsuntersuchungen. Außerdem stellt es eine wertvolle Ergänzung des ebenfalls 1998 erschienenen Buchs „Die Vogelwelt Sachsens“ dar (s. o.), dessen verbale Aussagen bei vielen Arten veranschaulicht und dessen Dokumentationen in spezifischer Weise fortgesetzt werden.

N. HÖSER

Berichtigungen

In der Arbeit von G. ERDMANN in *Mauritiana* 16 (1997), Heft 2, S. 429–431: Zum Vorkommen des Nachtsehers, *Nycticorax nycticorax*, im Leipziger Raum, muß es auf S. 429 nach dem 6. Absatz richtig heißen: „1959 hat WADEWITZ gar die Begegnung mit vierzehn Altvögeln an der Mulde bei Gruna.“

Im „Atlas der Brutvögel des Altenburger und Kohrener Landes“ (*Mauritiana* 17, Heft 1, 1999) muß es richtig heißen: auf S. 15 in der 15. Zeile von oben „... 80–85 Frosttagen ...“, auf S. 212 im Artenregister in den Seitenangaben zu *Sylvia borin* 193 anstelle 199 und auf S. 123 oben „Singdrossel (*Turdus philomelos*)“. In der gut überschaubaren Karte vom Raubwürger (S. 159) wurde erst nach dem Druck entdeckt, daß der südliche B-Nachweis der Art (Kreis), an dessen Stelle nur eine nicht relevante Beobachtung gelang, um 10 km nach Westen (Nitzschka bei Schmölln) zu verschieben ist.